



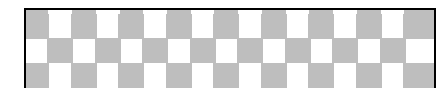
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes  
p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigen-  
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



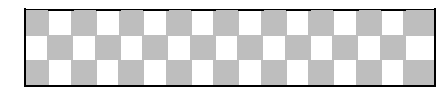
**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

**INHALT**

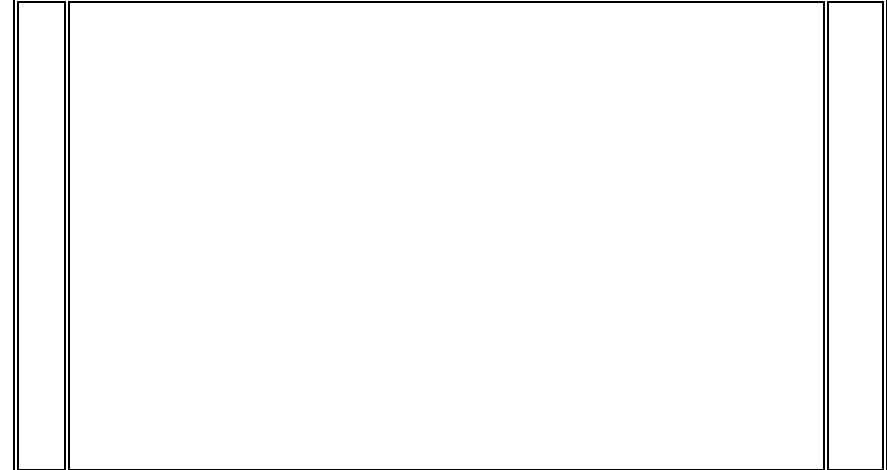
2. Runde, Landesliga A	2
2. Runde 1. Klasse Nord	4
2. Runde 1. Klasse Süd	6
Blitz LM - Ausschreibung	8
Arbeiterschach v. F. Hager	9
Fernschach BLMM	11
Impressum	12



**SCHACH IN  
SALZBURG**



**BLITZSCHACH LM 2004**



**am Nationalfeiertag**

## BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LL A

BR	Ranshofen 2	Spk Neumarkt	3,5:2,5
1	Riediger Martin	Zoister Stefan	½:½
2	Maierhofer Joh.	Ennsberger Ul.	1:0K
3	Spiesberger Gerh.	Steinbrecher M.	1 : 0
4	Frühauf Norbert	Daxinger Johann	½:½
5	Hackbarth Christa	Baier Patrick	½:½
6	Höfelsauer Robert	Holzinger Helmut	0 : 1

BR	ASK 1	Raika Mondsee 1	5,0:1,0
1	Westermeier Arn.	Panajotov Rad.	½:½
2	Jürgens Klaus	Kratschmer Heinz	1 : 0
3	Löffler Christoph	Saugspier Mario	1 : 0
4	Teufl Siegfried	Rosner Gerhard	½:½
5	Scheiblmaier Rob.	Fuchs Manfred	1 : 0
6	Besner Bernhard	Lettner Jochen	1 : 0

BR	Wüstenrot M 66	Schaffenrath	2,5:3,5
1	Panteleev Petar	Schiner Hartmut	½:½
2	Marchhart Matth.	Schuster Michael	½:½
3	Plomberger Rol.	Huber Wolfgang	½:½
4	Stefanovic Dragan	Wieneroiter Ger	½:½
5	Paulitsch Josef	Autengruber Dan.	0 : 1
6	Kleiter Gernot	Poharecky Gabriel	½:½

BR	Sen. Uttendorf I	Trimmelkam 1	1,5:4,5
1	Lamberger Werner	Urankar Hans-Pet.	0 : 1
2	Feichtner Thomas	Weise Wolfgang	½:½
3	Gampersberger H.	Häusler Werner	0 : 1
4	Berti Rudolf	Appl Gerhard	0 : 1
5	Berti Christoph	Schuster Heimo	0 : 1
6	Theussl Manfred	Hinterhofer Hubert	1 : 0

BR	ASK 2	Spk. Schwarzach	2,0:4,0
1	Vlasak Reinhard	IM Krstic Uros	0 : 1
2	Wuppinger Manfr.	Ljubic Juro	0 : 1
3	Klinger Josef sen.	Huber David	0 : 1
4	Groiss Karl	Stöckl Norbert	0 : 1
5	Misciasci Alessa	Göschl Ortrun	1 : 0
6	Glanzer Jan-Gün.	Junger Gerald	1 : 0

### Paarungen der 3. Runde am 6. 11. 2004

Kinostadl Trimmelkam 1	Ranshofen 2
Raiffeisen Mondsee 1	Senoplast Uttendorf I
Sparkasse Schwarzach 2	ASK 1
Schaffenrath	ASK 2
Sparkasse Neumarkt	Wüstenrot M 66

### TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK 1								5,0	4,0		4	9,0	75
2	Kinostadl Trimmelkam 1							3,0			4,5	3	7,5	63
3	Sparkasse Schwarzach 2				3,0					4,0		3	7,0	58
4	Ranshofen 2			3,0				3,5				3	6,5	54
5	Wüstenrot M 66						2,5				3,5	2	6,0	50
6	Schaffenrath					3,5			2,0			2	5,5	46
7	Sparkasse Neumarkt		3,0		2,5							1	5,5	46
8	Raiffeisen Mondsee 1	1,0					4,0					2	5,0	42
9	ASK 2	2,0		2,0								0	4,0	33
10	Senoplast Uttendorf I		1,5			2,5						0	4,0	33

### KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Nur kurz durfte sich Mondsee über die Tabellenführung freuen. Dass die Niederlage gegen Ligafavorit ASK 1 so deutlich ausfallen würde und gleich den Absturz auf Rang 8 zur Folge hatte, wird schon ein bisschen schmerzen. Nach dieser Runde findet sich ein anderer „Underdog“ ganz weit vorne. Durch einen hohen Sieg über Uttendorf verbesserte sich Trimmelkam auf Rang 2 und bescherte den Pinzgauern die rote Laterne. Die Begegnung der 3.

Runde Mondsee – Uttendorf ist das erste Schicksalsspiel der LLA, dem sicher noch viele folgen werden. Keine Blöße gab sich Schwarzach gegen ASK 2 und man darf sich in Runde 3 auf eine spannende Begegnung zwischen Schwarzach und ASK 1 freuen. Erwartet stark auch Aufsteiger Ranshofen, wengleich die 3,5 Punkte gegen nur 5 Neumarkter sicher nicht in die Vereinsgeschichte eingehen werden. Schließlich konnte sich im Stadtderby Schaffenrath knapp gegen Wüstenrot M 66 durchsetzen. Für die Ausgeglichenheit der Liga spricht die Tatsache, dass schon nach 2 Runden nur mehr eine

Mannschaft eine weiße Weste hat, während alle übrigen Teams schon Haare (sprich Mannschaftspunkte) lassen mussten.

### **ASK 1 – Raika Mondsee 5 : 1**

Ein schnelles Remis gab es auf Brett 1 zwischen Westermaier und Panajotov. Kratschmer hat nach der Eröffnung leichten Vorteil, nach Damentausch ist die Partie ausgeglichen, aber er behandelt das Endspiel schlecht und verliert. Saugspier hatte gegen einen gut spielenden Löffler an diesem Tag keine Chance. Teufl hat mit dem Läuferpaar die bessere Stellung, muss sich nach einem Fehler aber mit Remis begnügen. Fuchs weicht von seiner üblichen Variante ab, verbraucht viel Zeit und verliert rasch zwei Bauern, der Rest ist für Scheiblmaier einfach. In einer italienischen Partie auf Brett 6 kennt Besner die Theorie besser und gewinnt klar.

### **ASK 2 – Spk. Schwarzach 2 : 4**

Krstic gewinnt bereits in der Eröffnung einen Bauern und lässt sich diesen Vorteil nicht mehr nehmen. In einer hart umkämpften Partie auf Brett 2 behält Ljubic schließlich die Oberhand. Huber ist eindeutig der Bessere und gewinnt souverän gegen Klinger. Stöckl steht immer etwas besser, die Partie wird entschieden, als Groiss in Zeitnot ein Matt übersieht. Misciasci gewinnt eine interessante und spannende Partie, als Göschl in Zeitnot nicht die besten Züge findet. Glanzer verliert in der Eröffnung einen Bauern, bekommt als Ausgleich aber gutes Figurenspiel und kann die Partie souverän gewinnen.

### **Uttendorf – Trimmelkam 1,5 : 4,5**

Lambergers Gegenwehr gegen Urankar blieb unbelehnt. Einem schnellen Remis auf Brett 2 folgten 3 Niederlagen für Uttendorf: Ein Fehler im Mittelspiel zwang Gampersberger zur Aufgabe. Nicht den besten Tag erwischten Berti Rudi und Chrostoph. Den einzigen Sieg für Uttendorf erkämpfte Theussl durch eine taktische Meisterleistung gegen Hinterhofer.

### **Ranshofen 2 – Spk. Neumarkt 3,5 : 2,5**

Das Spiel auf Brett 1 verließ nie die Remisbandbreite. Ein Qualitätsgewinn von Gerhard leitete seinen sicheren Sieg über Steinbrecher ein. In der längsten Partie konnte Norbert im Damenendspiel trotz Mehrbauern nicht gewinnen. Patrick hatte im Endspiel die besseren Möglichkeiten, fand jedoch den Gewinnweg nicht, daher Remis. Anstatt ein mögliches Dauerschach zu geben, stellte Robert die Figur ein und verlor gegen Helmut.

### **Mozart 66 – Schaffenrath 2,5 : 3,5**

In einem Springerendspiel blieben die Gewinnversuche von Panteleev gegen Schiner erfolglos. Auf den Brettern 2 und 3 war bei ausgeglichenen Stellungen für keinen Spieler ein Sieg möglich. Dragan nahm bei klar gewonnener Stellung das Remisangebot von Gerhard an. Ein Bauernverlust von Paulitsch entschied auf Brett 5 zu Gunsten von Daniel und auf Brett 6 trennte man sich nach 15 Zügen mit einem friedlichen Remis.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Oberndorf/Lauf.	Trimmelkam 2	4,0:2,0
1	Pronold Herbert	Doppler Gerwin	1 : 0
2	Wolfgruber Rupert	Eisner Leopold	1 : 0
3	Eder Josef	Kohl Harald	1 : 0
4	Eberhard Kurt	Danner Erwin	½:½
5	Hrovat Alois	Strasser Horst	0 : 1
6	Schwab Alexander	Krotz Walter	½:½

BR	Inter	ASK Post SV 1	2,0:4,0
1	Modrian Franz	Nußbaumer Josef	0 : 1
2	Rudhart Siegfried	Armstorfer Georg	1 : 0
3	Bacher Hans	Krimbacher Walter	0 : 1
4	Pöhr Adolf	Forstinger Alfred	½:½
5	Heil Thomas Alois	Lemmerhofer Man	0 : 1
6	Sauberer Willi	Rettenbacher Rob.	½:½

BR	HSV 2	Lobbe M2001	1,0:5,0
1	Mauch Franz	Moßhammer Mich.	0 : 1
2	Rajsp Leopold	Razik Azad	0 : 1
3	Hofer Helmuth	Seilinger Rudolf	½:½
4	Berger Rudolf	Tatra Florian	0 : 1
5	Schmidhuber Joh.	Moßhammer W.	0 : 1
6	Weiss Hermann	Müllner Matthias	½:½

BR	Ranshofen 3	Sbg-Südost	4,0:2,0
1	Swanidze Ilia	Böhm Gerhard	½:½
2	Berger Stefan	Hess Karl	1 : 0
3	Putz Ernst	Ziller Dionys	1 : 0
4	Wimmer Hermann	Sniesko Robert	½:½
5	Huber Albert	Huber Friedrich	0 : 1
6	Blamauer Berndt	Mlinar Denis	1 : 0

BR	Seekirchen	Zechn. Neumarkt	4,0:2,0
1	Költringer Josef j.	Egger Martin	½:½
2	Wuppinger Alfred	Heigerer Stefan	1 : 0
3	Mösl Felix	Hauser Johann	1 : 0
4	Bruckmoser Franz	Hauser Michael	½:½
5	Költringer Josef s.	Bräumann Peter	1 : 0
6	Fink Hans	Kawinek Arnold	0 : 1

## Paarungen der 3. Runde am 6. 11. 2004

Salzburg Südost	Oberndorf/Laufen 1
ASK Post SV 1	Ranshofen 3
Zechner Neumarkt	Inter
Lobbe Mozart 2001	Seekirchen
Trimmelkam 2	HSV 2

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Post SV 1								5,5	4,0		4	9,5	79
2	Ranshofen 3					4,5	4,0					4	8,5	71
3	Lobbe Mozart 2001							3,0			5,0	3	8,0	67
4	Zechner Neumarkt								2,0		5,0	2	7,0	58
5	Oberndorf/Laufen 1		1,5					4,0				2	5,5	46
6	Salzburg Südost		2,0							3,5		2	5,5	46
7	Trimmelkam 2			3,0		2,0						1	5,0	42
8	Seekirchen	0,5			4,0							2	4,5	38
9	Inter	2,0					2,5					0	4,5	38
10	HSV 2			1,0	1,0							0	2,0	17

## KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Der ASK Post SV will dorthin zurück, wo er ja noch spielen würde, hätten sich die beiden Salzburger B-Liga Mannschaften von Mozart und Salzburg Süd früher vom Bewerb abgemeldet. Nach dem Auftakt-sieg gegen Seekirchen musste diesmal Inter die Überlegenheit der Postler anerkennen. Nach der Niederlage von Zechner Neumarkt im Bruderkampf gegen Seekirchen, heißen die neuen Verfolger nun Ranshofen 3 und Lobbe Mozart. Dass die Trauben

in der 1.Klasse hoch hängen, musste Aufsteiger HSV Wals 2 auch in dieser Runde zur Kenntnis nehmen.

In der nächsten Runde kommt es zu vorentscheidenden Begegnungen: Um den Titel geht es bei Post gegen Ranshofen, wobei man gespannt sein darf, ob Ranshofen die (riesigen) personellen Reserven ausschöpft. Und dem HSV sollten gegen Trimmelkam schon ein paar Punkte gelingen, will man sich nicht frühzeitig einen allzu großen Rückstand einhandeln.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

**Inter Sbg. – ASK Post SV 1**

**2 : 4**

**HSV Wals 2 - Lobbe M2001**

**1 : 5**

Modrian bescherte ein Eröffnungsfehler ein schnelles K.O. Ein Schwerfigurenendspiel mit Bauerngleichheit sah man auf Brett 2, in dem Rudhart durch ein schönes Turmpfer ein forciertes Matt gelang. Zwei Mehrbauern brachten Walter einen sicheren Sieg im Endspiel gegen Hans. Ausgeglichene Stellungen, die mit gerechten Remis endeten, gab es auf den Brettern 4 und 6, während Heil an diesem Tag keine Chance gegen das Spiel von Lemmerhofer hatte.

**Ranshofen 3 – Sbg. Südost**

**4 : 2**

Swanidze übersieht im Mittelspiel den Gewinnweg, Böhm verbraucht viel Zeit, aber Ilia blitzt mit, anstatt die Zeit zu nützen, daher Remis. Hess stellt im Mittelspiel einen wichtigen Bauern auf der zweiten Reihe ein und verliert in der Folge rasch. Ein Bauerngewinn am Damenflügel entscheidet auch die Partie zwischen Putz und Ziller zu Gunsten von Putz. Nach wiederholten Remisangeboten von Sniesko, die Wimmer alle ablehnt, übersieht er eine Figur, die Sniesko jedoch nicht nimmt. Der Schreck über seinen Fehler bewegt Wimmer dann doch, das Remisangebot anzunehmen. Albert spielt im Budapester Gambit zu zögerlich. Als er einen zweiten Bauern verliert, muss er aufgeben. Blamauer spielt das Damen Gambit nicht überzeugend. Erst ein zu frühes Läuferopfer von Mlinar bringt Berndt auf die Siegerstraße.

**Seekirchen – Zechner Neumarkt**

**4 : 2**

Martin wartete auf einen Fehler von Költringer, der nicht kam, daher Remis. In beidseitiger Zeitnot war Wuppinger der Glücklichere. Hauser Johann tauschte im Mittelspiel seinen starken Springer gegen einen schwachen Läufer von Mösl, der dadurch sehr gut ins Spiel kam und die Partie gewann. Bruckmoser hatte zwar die besseren Chancen, gab sich aber im Endspiel mit einem Remis zufrieden. Költringer sen. kam zwar mit einer Mehrfigur ins Endspiel, in dem er etwas schwächelte, aber mit Mühe doch noch gewann. Kein Kapital konnte Fink aus seinen Möglichkeiten auf Brett 6 gegen Kawinek schlagen.

Die Niederlage der Walser, die in Bestbesetzung antreten konnten, fiel etwas zu hoch aus. So musste sich Hofer trotz besserer Stellung mit einem Remis begnügen und MF Berger lehnte ein Remisangebot zu Recht ab. Leider verabsäumte er es, den Sack zuzumachen und musste sich sogar noch geschlagen geben. Sehr stark spielten die jungen Mozart Spieler auf 1 und 2. Auch die Ergebnisse auf den Brettern 5 und 6 waren gerecht, wenn auch mit unglücklichem Ausgang für den HSV. Also musste der Aufsteiger zum zweiten Mal bitter zur Kenntnis nehmen, dass die Luft in der 1. Klasse dünn ist.

**Oberndorf/L – Trimmelkam 2**

**4 : 2**

Eröffnungsfehler von Doppler führten zum Sieg von Pronold nach nur 11 Zügen. Eisner kämpfte großartig und hatte sogar leichte Vorteile, als ihn Konzentrationsfehler um die Früchte seiner Leistung brachten. Rupert kam zu einem mehr als glücklichen Sieg. Hin und her wogte die Partie auf Brett 3, bis Eder das bessere Ende für sich hatte. Gerechtes Remis nach 24 Zügen auf Brett 4 zwischen Danner und Eberhard. Die Fehler von Hrovat verwertete Strasser zum verdienten Sieg. Trotz Stellungsvorteil von Krotz einigte man sich in beidseitiger Zeitnot auf Remis.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	HSV Saalfelden 2	SG Zell/Bruck	0,0:6,0
1	Thurner Kurt	Deutinger Erich	0 : 1
2	Möseneder Walt.	Halili Pullumb	0 : 1
3	Haslinger Thomas	Sigl Martin	0 : 1
4	Landauer Josef	Huber Alfred	0 : 1
5	Scheiber Ägidius	Mayer Michaela	0 : 1
6	Doppler Johann	Lama Dawa	0 : 1

BR	Rif 1	Konkordiahütte 1	1,5:4,5
1	Ljubic Franjo jun.	Buchebner Mark.	0 : 1
2	Ljubic Franjo	Wieser Rupert	0 : 1
3	Schörghofer Joh.	Reschreiter Hans	½:½
4	Kohlbauer Josef	Kössler Andreas	1 : 0
5	Klappacher Chr.	Windhofer Johann	0 : 1
6	Dalfen Irene	Rothschädl Ulrich	0 : 1

BR	Raika Taxenbach	Spk. Uttendorf II	2,0:4,0
1	Eder Martin	Grundner Alois	½:½
2	Radacher Franz	Schöpf Gerhard	0 : 1
3	Kollmann Hans	Scharler Walter	½:½
4	Stocker Johann	Ellmauer Klaus	1 : 0
5	Holzer Manuel	Griesser Markus	0 : 1
6	Grünwald Hans	Müllauer Erwin	0 : 1

BR	Schwarzach 4	HSV Saalfelden 1	2,5:3,5
1	Neuwirth Manfred	Stojakovic Miro	1:0K
2	Schmid Johann	Mitteregger Klaus	½:½
3	Baumgartner M.	Feichtner Leo	0 : 1
4	Pirnbacher Klaus	Fraissl Reinhard	0 : 1
5	Fuchs Egon	Schachner Franz	0 : 1
6	Sendlhofer Franz	Ritzinger Mich.	1 : 0

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	HSV Saalfelden 1				3,5					5,0	4	8,5	71
2	Konkordiahütte 1							4,0	4,5		4	8,5	71
3	Spk Keil Ski Uttendorf II					4,0	4,0				4	8,0	67
4	Sparkasse Schwarzach 4	2,5					5,5				2	8,0	67
5	SG Zell/Bruck			2,0						6,0	2	8,0	67
6	Raika Taxenbach 1			2,0	0,5						0	2,5	21
7	Union Hallein 3		2,0								0	2,0	33
8	Rif 1		1,5								0	1,5	25
9	HSV Saalfelden 2	1,0				0,0					0	1,0	8

## KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Auch in dieser Klasse wechselte die Tabellenführung. Spk. Schwarzach verlor gegen HSV Saalfelden (nur mit 5 Spielern und ersatzgeschwächt) mit 2,5 : 3,5, was Saalfelden zur Überlegung veranlasste, in Zukunft immer nur mit 5 Spielern anzutreten. Keine Zweifel an der Favoritenstellung ließ Konkordiahütte aufkommen. Der Sieg von Uttendorf gegen Taxenbach und das sensationelle 6 : 0 der SG Zell/Bruck über HSV Saalfelden 2 führten dazu, dass die ersten 5 Mannschaften nur durch einen halben Punkt getrennt sind, während der Abstand vom 5. (SG Zell/Bruck) zum 6. (Raika Taxenbach) schon 5,5 Punkte beträgt. Unverständlich ist die Formkrise der erfahrenen und routinierten Spieler von Saalfelden 2.

## Raika Taxenbach 1 – Uttendorf 2    2 : 4

Mit dem Ergebnis können die Taxenbacher gut leben, mussten sie doch 3 Stammspieler vorgeben. Wieder einmal trennten sich Martin und Alois mit einem Remis, wobei Lois die etwas bessere Stellung hatte. 3 Minusbauern im Endspiel konnte Franz nicht kompensieren, klarer Sieg für Gerhard. Das Remisangebot von Hans nahm ein friedlich gestimmter Walter in klar besserer Stellung an. Diesmal stach der Schladminger Edeljoker auf Brett 4. Klaus gab nach Turmverlust deprimiert auf. Manuel wehrte sich tapfer, musste sich aber letztendlich dem besseren Spiel von Markus geschlagen geben. Die Partie auf Brett 6 war schon entschieden, als Hans im 6. Zug einen Turm verlor.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

## Schwarzach – HSV Saalfelden 1    2,5 : 3,5

Da sowohl Pirnbacher als auch Fuchs ihre Remischancen ausließen, kam Saalfelden zu einem überraschenden aber verdienten Mannschaftssieg. In einem Königsinder kam es auf Brett 2 zu einem Remis nach 25 Zügen. Kleine taktische Fehler von Manfred ergeben eine starke Stellung von Leo, der sich Manfred trotz guter Verteidigung beugen muss. Zwei hochkonzentrierte Spieler liefern sich eine lange und ausgeglichene Partie, mit minimalen Vorteilen von Klaus. Als er zu spät den drohenden Einzug eines Freibauern erkennt, ist die Partie für Reinhard entschieden. Lange Zeit spielt Egon stark und erkämpft sich einen Mehrbauern. Ein Fehlzug kostet ihm dann 2 Bauern, schließlich übersieht er auch noch eine Springergabel und gibt deprimiert auf. Keine Probleme hatte Sendlhofer mit Ersatzspieler Ritzinger auf Brett 6.

## Rif 1 – Konkordiahütte 1                    1,5 : 4,5

„Zukunftsträchtiges letztes Aufgebot“ von Rif gegen den hohen Favoriten in Bestbesetzung, lautete die Ausgangslage in dieser Begegnung. Auf Brett 1 musste Franjo jun. bei ausgeglichener Stellung wegen einer privaten Verpflichtung aufgeben. Franjo sen. geriet in eine schwierige Stellung verlor eine Figur und musste sich schließlich dem starken Königsangriff von Rupert beugen. Auf Brett 3 führte ruhiger Spielaufbau auf beiden Seiten zu einer ausgeglichenen Stellung und zum logischen Remis. Andreas konnte bald einmal die Königsstellung von Josef in Unordnung bringen und zwei Bauern gewinnen. Er sah wie der sichere Sieger aus aber Josef konnte mit einem entfesselten Königsangriff die Partie noch umdrehen. Die beiden Jüngsten spielten die längsten Partien des Tages: Christin verschaffte sich eine gute und sichere Stellung, verlor aber schließlich eine Figur für einen Bauern. Er leistete weiter harten Widerstand aber im Endspiel konnte Johann seinen Materialvorteil sicher verwerten. Die 11-jährige Irene spielte ihre erste Turnierpartie gegen einen Erwachsenen. Mit der Eröffnung brachte sie ihren um über 500 Elopunkte stärkeren Gegner so in Verlegenheit, dass er vor dem 12. Zug länger als eine halbe Stunde nachdachte. Durch genaues Spiel erreichte sie ein Endspiel mit Materialgleichheit aber mit Stellungsnach-

teil und so musste sie sich nach fast 4 Stunden doch geschlagen geben.

## HSV Saalfelden 2 – SG Zell/Bruck        0 : 6

Turner, Möseneder und Doppler waren chancenlos und verloren klar. Haslinger stellte im Mittelspiel eine Figur ein und Landauer ließ leider bei besserer Stellung seine Dame stehen. Nur die Partie Scheiber gegen Mayer war ausgeglichen und stand lange Zeit auf der Kippe. Letztlich entschied ein Tempo für Michaela und das 6 : 0 war perfekt.

### Paarungen der 3. Runde am 6. 11. 2004

Konkordiahütte 1 Spk Keil Ski Uttendorf II SG Zell/Bruck Union Hallein 3	Sparkasse Schwarzach 4 Rif 1 Raika Taxenbach 1 HSV Saalfelden 2
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------



## Ausschreibung der Landesblitzmeisterschaft 2004

**Veranstalter: Schach Landesverband Salzburg**

Durchführender Verein: Schachclub Schwarzach

**Termin:** Dienstag, 26. Oktober 2004  
Nennungsschluss: 14:45 Uhr  
Beginn: 15:00 Uh  
Siegerehrung: 18:00 Uhr

**Schiedsrichter:** Helmut Flatz

**Ort:** Seniorentreff, Clublokal des SC Schwarzach,  
Siedlung Neue Heimat 10, 5620 Schwarzach

**Nenngeld:** € 10,-, Jugendliche (U 18) € 5,-;

**Preise:** Nenngeld wird ausgespielt + 5% vom SLV Salzburg  
+ € 20,- von Schwarzach

- 1. Preis 40% des Nenngeldes
- 2. Preis 30%
- 3. Preis 20%
- 4. Preis 10%
- 5. Preis 5%
- Bester U18: € 20.-

***Pokale für die besten Schüler U16 und U14!***

**Modus:** Blitzturnier nach CH-System 11 oder 13 Runden. Teilnahmeberechtigt sind alle SpielerInnen eines dem Salzburger Schachlandesverband angeschlossenen Vereins .

### FÜR DEN SPIELAUSSCHUSS

Herndl Gerhard  
Höllhuber Herbert  
Hopfgartner Andreas

Flatz Helmut  
Wenger Anton  
Holzinger Helmut

LSPL Wolfgang Kaiser



## „BACK TO THE ROOTS“ ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES ÖSTERREICHISCHEN ARBEITERSCHACH

Von Franz Hager (Salzburg)

In der ersten Republik war ein ausgeprägtes politisches Lagerdenken vorherrschend, das sich auch im Schach stark manifestierte. Arbeiter waren früher zumeist vom bürgerlichen Sport- und Kulturgeschehen gesellschaftlich und finanziell ausgeschlossen und bauten daher eine Gegenkultur auf. Reste der politischen Wurzeln finden sich heute noch in den Dachverbänden ASKÖ (rot), ASVÖ (blau), Union (schwarz), wenngleich die Spieler meistens nur Schachspielen wollen und ihnen die politische Ausrichtung- vielleicht nur des Obmannes- völlig egal ist. Oder es wird einfach akzeptiert, weil es ja der einzige Klub im Ort ist. Teilweise will man bei den Mitgliedschaften nur mehr zu Fördergeldern. Aber pssst!

Im Bergbauort Bleiberg in Kärnten wird jedenfalls bereits 1875 ein Schachklub gegründet, als Obmann fungiert aber der Werksdirektor. Es dürften zwar auch viele Gewerken gespielt haben, es war aber kein „Arbeiterschachklub“. Im Salinenort Ebensee (OÖ) wurde 1909 ein Arbeiterschachklub neben dem „bürgerlichen“ (seit 26.3.1900) gegründet.<sup>1</sup> Beim nur ein Jahr bestehenden Klub in Leoben 1895 ist die Zuordnung unklar, eher war er ein „bürgerlicher“.

Neben den Cafehäusern bildeten sich daher auch in den „Arbeiterorten“ im Fine de siecle, organisatorische Schachzirkel, wenngleich diese teilweise informell bzw. unter Sektionen bei den Turn- und Sportvereinen geführt werden. 1909 wird in Wien offiziell der Arbeiterschachklub gegründet, nachdem es dort schon mehrere tschechische Arbeiterschachklubs gegeben hatte.

In Deutschland wurde 1912 der Arbeiterschachbund gegründet. Aber schon 1875 berichtet die DSZ über einen Schachkampf mit einem Arbeiterbildungsver-

ein in Hamburg.<sup>2</sup> In der Blütezeit umfasste der deutsche Arbeiterschachbund ca. 11.000 Mitglieder, mehr als der offizielle DSB hatte. Die Spannungen zwischen Kommunisten (USPD/KPD) und Sozialdemokraten, als Rechtssozialisten bezeichnet, führten jedoch 1928 in Deutschland zum Ausschluss der Kommunisten und zur Spaltung. An Zeitungen gab es „Promada“ das Problemorgan und die „Schachburg“. „Frei Schach“ war das Organ der kommunistischen Schächerer.<sup>3</sup>

Die russische Schachförderung nach der Revolution 1917 in den 20ern, ein schachspielender Lenin und Trotzky begeisterten auch viele Arbeiter in Mitteleuropa.

*Auch in Österreich war Schach anfangs ein Mittel des proletarischen Kampfes. Die Diskussionen gingen dahin, ob Arbeiterschachspieler überhaupt bei „bürgerlichen“ Vereinen spielen sollten.*

*„ In jener Zeit, da die Arbeiterschaft um den bescheidensten Fortschritt auf sozialpolitischem Gebiete die erbittertesten Kämpfe auszufechten hatte, war Schach ein Vorrecht der Besitzenden. Wir wollen unseren Genossen Gelegenheit bieten, die unerschöpflichen Schönheiten des Schach kennen zu lernen, wir wollten sie sehen und verstehen lernen, dass Alkohol, Glücksspiel und Schundfilm schale Genüsse sind, die sie einschlummern, betölpeln und untauglich machen zur kulturellen Sendung, die ihrer harret in der Erstreitung des Sozialismus.“<sup>4</sup>*

In Österreich erfolgte ab 1925 die Abspaltung des Arbeiterschachs<sup>5</sup> vom am 12. Dezember 1920 ge-

<sup>1</sup> 100 Jahre 1.ÖÖ SK Ebensee. Kurzchronik. HrsG: SK Ebensee. o.J.- aber 2000.

<sup>2</sup> Dieses Faktum wird bei den dt. Chroniken über die Arbeiterschachbewegung kaum erwähnt.

<sup>3</sup> Willeke, Gerhard: Geschichte des deutschen Arbeiterschach. 343 S, Treuenhagen. 2002

<sup>4</sup> Arbeiterschachzeitung 1922, Nr.8 <sup>4</sup>

<sup>5</sup> Geraffte Darstellung des deutschen Arbeiterschach in: Teichler, Hans: Illustrierte Geschichte des Arbeitersports, S 252. Ab 1908 fungiert die Münchner Post als Zentralorgan der deutschen Arbeiterschachvereine. 7.8.4.1912 Gründung des deutschen Arbeiterschachbundes. z.B. wird am 28./29.12.1919 der Antrag alle Rechtssozialisten auszuschließen mit 4:1 abgelehnt. Die dt. Arbeiter-Schachzeitung erscheint von 1912- Febr. 1934. Höhepunkt 1926: in 439 Vereinen spielen 12.000 Mitglieder. 1928 vor der Spaltung. Ausschluss von 700 Kommunisten.



gründeten österreichischen Schachverband durch einen eigenen Arbeiterschachbund (ÖASB) unter dem Sozialversicherungsbediensteten Josef Hanacik. Der ÖASB hielt 1926 in Wien sogar eine Arbeiterschacholympiade ab.

Eine eigene österreichische Arbeiterschachzeitung, anfangs „Von der Schachwelt“ genannt, kommt von Juni 1921-23 und von 1925-1/1934 mit Unterbrechungen durch finanzielle Engpässe heraus.

Im Wien der 20-er Jahre duellieren sich die Arbeiterschachvereine, die bürgerlichen Vereine, wie Hietzing, der deutschnationale DSV (gegründet 1920 mit dem Vorläufer, dem Akademischen Schachverein Wien, gegr.1902) und die jüdische Hakoah (gegr.1921).

Am 13. Februar 1934 wird nach dem Aufstand des sozialdemokratischen Republikanischen Schutzbundes der Arbeiterschachbund aufgelöst.

Die Armut vieler Arbeiterschachspieler war unvorstellbar. Der Oberösterreicher Johannes Gaigg erzählte, dass er bei der Landesmeisterschaft, zu der er zu Fuß gekommen war, am Pöstlingsberg im Freien übernächtigen musste. Der Steirer Otto Kraßnig konnte zur Schacholympiade in München 1936 nur fahren, weil es ihm gelang, einen Anzug auszuborgen.<sup>6</sup>

Die Eisenbahner haben Schach-Sektionen im ESV, also in den Eisenbahnersportvereinen und es hatten einzelne Funktionäre großen Anteil an der Schach-Entwicklung (z.B. in Salzburg). Im 1934 er Jahr und nach dem 2. Weltkrieg erfolgten diverse Um- und Neugründungen der Arbeitervereine unter ASK oder ASKÖ - Vereinen. In Wien bildet heute die hochklassige Betriebsliga noch einen speziellen Anknüpfungspunkt an die Arbeit, wenngleich auch viele betriebsfremde Legionäre eingesetzt werden.

Gesellschaftliche Schichtungen sollten heutzutage beim Zugang zum Schach keine besondere Rolle mehr spielen, es zählen ja leider nur mehr die „Elo“. Maßgeblich ist heute eher die sportliche Komponente (welches Brett?) und der Wohlfühleffekt in einem Klub. Dachverbände können und sollen organisatorische und finanzielle Unterstützung bieten.

## Intern. Seniorenturniere 2005

1.) Pinzgauer Seniorenmeisterschaft Jänner -

März 2005.

2.) 7.Offene Europäische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft Dresden 2005 vom 18.- 25.02.05.

Haslinger ist Mannschaftsf. der Sbg. Mannschaft

3.) Salzb. Sen.Landesmeisterschaft 2005

März-April Termin wird erst festgelegt.

4.) Kirchberg/Wechsel NÖ. 9.. Intern. Seniorenturnier.

Anreise am 20.04.2005, Meldeschluss 18 Uhr

Spieltermin: 21.04. – 29.04. 9 Rd.Ch.System,

bei weniger als 27 Teiln. Eine Abänderung auf 7 Runden vor der 1. Runde möglich.

Nenngeld: 30.00 €

5.) 17.Intern. Seniorenturnier in Maria- Alm- Salzburg, Feuerwehrhaus

Anreise am 18.05.2005 Nennschluss 18 Uhr

Spieltermin 18.05. - 27.05.2005

9 Rd. Ch-System Nenngeld € 30.00

6.) 5.Intern. Seniorenturnier Ramsau/ Dachstein

Anreise am 14.06.2005 Nennschluss 18 Uhr

Spieltermin 15.06. - 23.06.2005 9 Rd. Ch-System

Nenngeld € 30.00

7.) 14. Offene Senioren Staatsmeisterschaft 2005

Maria – Alm - Salzburg

Anreise am 24.08.2005 9 Rd. Ch-System

Spieltermin vom 25.08 – 02.09.2005

Nenngeld € 30.00

8.) Offene Sen. Stadtmeisterschaft Salzburg Oktober-November 2005

7 Runden, Spieltermin wird erst festgelegt

### ***Spielzeit und Modus für alle Turniere:***

40 Züge in 2 Std. anschl. 30 Min. Zeitzugabe, Schreibpflicht bis 5 Min. vor Ende.

Alle Turnier werden zur ELO Wertung gemeldet .

Seniorenreferent: Haslinger Thomas

*Haslinger Thomas Thorerstr.05 A- 5760 Saalfelden*

*Te.06582-72196 u. Fax*

*E-Mail : [thaslinger@sbg.at](mailto:thaslinger@sbg.at)*

<sup>6</sup> Ehn, Michael: Das politische Spiel. Zur Geschichte der österreichischen Arbeiterschachbewegung 1910-1934 S 19. Venedig.1997



## Fernschach BLMM - Endstand



### Tabellenstand:

1.	Wien	30	aus 48	62,50%
2.	NÖ	27,5	aus 48	57,29%
3/4.	Kärnten	25,5	aus 48	53,13%
3/4.	Tirol-Mixed	25,5	aus 48	53,13%
5.	Burgenland	23,5	aus 48	48,96%
6.	Steiermark	21,5	aus 48	44,79%
7/8.	Salzburg	21	aus 48	43,75%
7/8.	Vorarlberg	21	aus 48	43,75%
9.	OÖ	20,5	aus 48	42,71%

### Aus den Vereinen

#### *Uttendorf:*

Thomas Feichtner wurde in einer Spielerversammlung am Freitag, den 15.10.2004, einstimmig zum neuen Obmann des USC Uttendorf gewählt.

Beim anschließenden Kurzzeitturnier (10 Minuten) gewannen ex aequo Gerhard Kreuzer, Thomas Feichtner und Lamberger Werner jun mit jeweils 5 Punkten vor Alois Grundner (3), Christof Schwab (2), Markus Grieser und Werner Lamberger sen (je 0,5).

#### *Schwarzach*

Schwarzach, sicher auch Thomas Haslinger und viele Salzburger Schachfreunde werden sich über einen großen Erfolg des sympathischen GM Hans Joachim Hecht freuen, auch IM Klaus Klundt ist den Schachfreunden in Salzburg ja nicht unbekannt. Auf der Isle of Man wurden Hecht und Klundt mit dem Deutschen Team Mannschaftsweltmeister bei den Senioren.

Deutschland (mit Uhlmann, Hecht, Klundt, Malich) gelang nach dem Gewinn der Europa-MM im Februar 2004 in Dresden nun auch der Gewinn der ersten Mannschafts-WM auf der Isle of Man und zwar gemeinsam mit Israel (mit Murey, Tseitlin, Kraidman, Stepak). Dritter wurde die Schweiz (nur 4 von 8 Runden mit Kortschnoi). Deutschland trennte sich in Runde 4 von Israel 2-2, wobei Uhlmann Murey schlug und Hecht Tseitlin unterlag. Die Schweiz verlor gegen die beiden Spitzenreiter jeweils mit 1,5-2,5

Der Endstand:

#### **1.-2. Deutschland und Israel je 26,5 (15-1)**

3.	Schweiz	20	(9-7)
4.	Italien	19	(11-5)
5.	England 1	19	(10-6)
6.	Australien	17,5	(9-7)
7.	England 2	17	(9-7)
8.	Essex	12,5	(6-10)
9.	England 3	10,5	(5-11)
10.	Südafrika	9,5	(4-12)
11.	Chessmann	9	(3-13)
12.	Black&White	0	(0-16)